

# Vorwort

Die Folgeseiten laden ein zu literarischen Zoobesuchen, Gassigängen, ungewöhnlichen Dressurakten und Streifzügen mit geliebten Vierbeinern, talentiertem Federvieh, einer stolzen Wühlmaus und einem geheimnisvollen Schmetterling.

Aus allen Tiergeschichten werden immer auch turbulente Menschengeschichten voller Komik, kleiner Romanzen und Beziehungsdramen. Themen und Akteure sorgen dafür, dass die Lektüre im Deutschunterricht lebhaftige Kontroversen und emotionale Teilhabe entfacht.

Sämtliche Erzählungen, ein Gedicht und ein Bühnendialog eignen sich zur Gestaltung kleiner Spielszenen vor dem Klassenpublikum. Daneben können Grundlagen und Konzepte literarischer Gestaltung wie Handlungsführung, Personenkonstellation, Dialoge und Spannungsregie im Unterricht erarbeitet werden. Immer wieder treten Kinder im Alter der Adressaten auf: Mal bahnt sich eine Beziehung zwischen einem selbstbewussten Außenseiter und einem zarten Schmetterling an, mal gründen verzweifelte „Haustieropfer“ einen Geheimclub, um sich gegen die übermäßige Tierliebe ihrer Eltern zu wehren, dann rettet Charly, ein kleiner Mischlingshund, Frauchens Leben und schließlich muss Familie Kramer das Wochenende mit dem anspruchsvollen Mops von Papas Chef verbringen.

Die Erzählungen und Aufgaben geben Impulse, sich mit Möglichkeiten des Tierschutzes zu befassen und die bedrohte Artenvielfalt in der uns umgebenden Natur schätzen zu lernen. Kompetenzerwartungen und Lehrplanbezug zeigen sich ebenfalls bärenstark: Jeder Erzählung folgt ein Materialteil. Die Arbeitsblätter vermitteln die Begrifflichkeit und die Methoden zur Analyse literarischer Texte. Sie regen mit textproduktiven Aufgabenstellungen dazu an, Tiergeschichten zu verstehen, zu genießen und selbst zu gestalten. Zusätzliches Audio-Material liefert weitere Arbeitsaufträge als spannende „Soundtracks“ zu den Erzählungen. Mit den „Extras“ ist das so gestaltete Heft bestens geeignet für den Lehrgang im Klassenverband, wie auch zur Differenzierung, zum Einsatz in der Freiarbeit oder zu anderen Formen selbstständigen Arbeitens.

Viel Vergnügen bei einem mopsfidelen Unterricht mit bärenstarken Texten wünschen  
*der Kohl-Verlag und Hans-Peter Tiemann*

## Die Symbole bedeuten:



schriftlich  
bearbeiten



lesen und  
vorlesen



einen Audio-Track  
spielen / anhören



inszenieren  
und spielen



anspruchsvolle  
Aufgaben lösen



Lektüre  
bis hierher



**netzwerk  
lernen**

**zur Vollversion**

# 1 Audios



Die Übersicht zeigt die **Audio-Files zu den Texten**, gesprochen von Hans-Peter Tiemann.

|                 | <b>Titel</b>  |
|-----------------|---|
| <b>Track 1</b>  | <i>Kleopatra: Die gesamte Erzählung</i>                   |
| <b>Track 2</b>  | <i>Kleopatra: Der Autor hat das Wort</i>                  |
| <b>Track 3</b>  | <i>Birthes Bühne: Die gesamte Erzählung</i>               |
| <b>Track 4</b>  | <i>Birthes Bühne: Ein Zoobesucher spricht</i>             |
| <b>Track 5</b>  | <i>Birthes Bühne: Das Gedicht</i>                         |
| <b>Track 6</b>  | <i>Tante Hilde tanzt auf dem Seil: Jetzt reden wir!</i>   |
| <b>Track 7</b>  | <i>Charly: Die gesamte Erzählung</i>                      |
| <b>Track 8</b>  | <i>Charly: Hier spricht Noah!</i>                         |
| <b>Track 9</b>  | <i>Charly: Achtung, Fehler!</i>                           |
| <b>Track 10</b> | <i>Charly: Vier Geräusche</i>                             |
| <b>Track 11</b> | <i>Der Club der Haustieropfer: Das erste Kapitel</i>      |
| <b>Track 12</b> | <i>Der Club der Haustieropfer: Marios Meinung</i>         |
| <b>Track 13</b> | <i>Der Club der Haustieropfer: Das Bodenvasenattentat</i> |



- 1 -

1 „Anton ist ein Versager“, sagt Fred. „Der hat kein einziges Haustier, der hat höchstens Wollmäuse unterm Bett.“

„Oder Schwimmenten in der Badewanne, quak quak“, lästert Sophie.

„Ich vermute mal, der hat auch Kopfläuse!“, kichert Kira.

5 „Igitt!“ Die anderen Mädchen ziehen Ekelfratzen.

„Nächste Woche werden wir's ja sehen.“

Dann dürfen alle ihre „kleinen Lieblinge“ mitbringen. Leonie Berger hatte es vorgeschlagen, Frau Brammeier war sofort einverstanden und nennt es „Haustierwoche“.

10 „Wenn ihr mitmacht, werden Kaninchen durch die Klasse huschen, Meerschweinchen lassen sich beim Streicheln verwöhnen und Hamster drehen am Rad.“

Riesenapplaus!

„Wer selbst kein Haustier mitbringt, schließt sich einer Gruppe an und bereitet ein Lernplakat vor.“

Leises Gemurmel!

15 „Mein Tapsi ist noch nicht ganz stubenrein. Darf ich ihn trotzdem mitbringen?“

„Unser Oskar hat neulich Mamas Socken geschreddert.“

„Ich werde euch Romeo und Julia zeigen, meine beiden Goldfische!“

„Vielleicht leiht mir Onkel Viktor seine Ratte aus.“

20 Natalia schreibt das Programm an die Tafel: Auf „Meerschweinchenmontag“ folgt „Katzendienstag“, dann kommt „Hunde-Mittwoch“, da führen sie im Wäldchen hinter der Schule ihre Vierbeiner Gassi. Und zum „Donnerstagsgemisch“, dürfen sie alles mitbringen, was sich nicht beißt und sich nicht gegenseitig verspeist.

Fred lässt nicht locker und zeigt auf Anton: „Der hat sich noch gar nicht eingetragen, Frau Brammeier!“

25 „Das ist voll unfair!“, grölt die hässliche Jungsclique.

Jasmin lästert: „Vielleicht hat er Flöhe für Flohfreitag.“

Stinkesauer ist Anton. Der strohblonde Junge mit den großen Augen hockt in der Ecke wie ein beleidigter Laubfrosch und glotzt Löcher in die Luft.

Na wartet, euch werde ich's zeigen!

30 Und weil Anton gerade durchs alte Ägypten reist - im Kopf natürlich - , weil er gerade Pyramiden besteigt und in Pharaonengräber kriecht - im Kopf natürlich - , springt er auf, geht mutig zur Tafel, schnappt sich frech wie ein Grabräuber Natalias Kreide, macht ein Kreuz bei „Donnerstagsgemisch“, schreibt in großen Buchstaben das Wort „KLEEHOPARTA“, repariert es mit dem Tafellappen, macht „KLEOPATRA“ daraus und

35 setzt ein fettes Ausrufezeichen dahinter.

Frau Brammeier runzelt die Stirn: „Bitte erklär es uns, Anton!“

Er geht zurück an seinen Platz, kommt an Fred vorbei, klopft sich die Kreide von den Händen, dass es staubt, und sagt: „Ich zeige euch Kleopatra.“

Fred hustet.

40 Kira rätselt: „Wer soll das denn bitteschön sein?“

„Wartet es ab, Donnerstag werdet ihr es erfahren.“

## 2 Kleopatra



„Unterwegs?“

„Sie geht gern auf Entdeckungsreise, hat ein ziemliches Dickköpfchen und lässt sich nichts vorschreiben, von euch schon gar nicht.“

190 Das Genöle ist kaum auszuhalten. Selbst Frau Brammeier ist enttäuscht und zieht einen Flunsch.

„Ich hab’s euch doch gleich gesagt“, meckert der lange Olaf, „alles erstunken und erlogen. Sein Widerling hat sich in Luft aufgelöst ...“

195 Wir wissen es besser. Später, so gegen viertel vor Zwölf, trifft Anton Luise Schwartemeier aus der C am Pausenkiosk und lädt sie ein: „Komm mit, ich zeige dir Kleopatra. Sie wird dich mögen!“

Seitdem haben die Zwei ein Schmetterlingsgeheimnis. Das fühlt sich sehr gut an.



1) Wenn ihr euch die gesamte Erzählung anhören möchtet, findet ihr sie hier: **Track 1**



## 1. Kapitel

2) Demnächst beginnt die Haustierwoche in Antons Schule. Zeichnet dazu ein **Plakat**. Es sollte Bilder und Text enthalten.

**Jetzt redet Anton**



3) Jemand schlüpft in die Rolle von Anton. Er stellt sich der Klasse vor und erzählt, wie er sich in der Stunde gefühlt hat und warum er „**Kleopatra**“ an die Tafel geschrieben hat. Natürlich dürft ihr ihn auch befragen.

**Ziemlich gemein!**



4) Beschreibt und beurteilt, wie sich Antons Mitschülerinnen und Mitschüler gegenüber dem Jungen verhalten. Findet eine Antwort auf die Frage, warum sie so gemein sind.



## 2. Kapitel



1) Dieses Kapitel besteht aus **vier Erzählabschnitten**. Gebt ihnen Überschriften, die auf den Inhalt hinweisen, und tragt sie hier ein. Der erste Erzählabschnitt wurde bereits notiert:

1) *Antons Gespräch mit seiner Mutter*

2)

3)

4)



2) Findet den Erzählabschnitt, der so komisch gestaltet ist, dass man an einigen Stellen lachen kann. Nennt auch den „ekligsten Abschnitt“. Zeigt im Text, wo das deutlich wird.



## 3. Kapitel



1) In diesem Kapitel entsteht eine ungewöhnliche Beziehung zwischen einem Menschen und einem Tier. Erklärt, was gemeint ist.



2) Anton zeigt Gefühle. Um darzustellen, wie sehr er Kleopatra bewundert, werden zahlreiche Adjektive benutzt. Unterstreicht einige davon.



3) Übrigens benutzt Anton einen besonderen Vergleich, um seine Bewunderung auszudrücken. Vervollständigt den Satz:

Für ihn sehen Kleopatras Flügel aus, \_\_\_\_\_



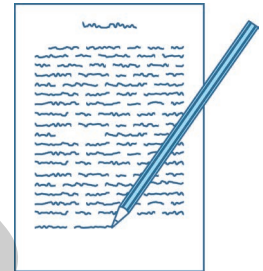
# 4. Kapitel



1) Lest und spielt dieses Kapitel mit verteilten Rollen vor. Jemand schlüpft in die Rolle der Erzählerin oder des Erzählers, dazu treten Anton, die anderen Kinder und Frau Brammeier auf.



2) Stellt euch vor, ihr geht in Antons Klasse. Ihr erlebt, wie sich seine Mitschülerinnen und Mitschüler ihm gegenüber verhalten. Schreibt ihnen eure Meinung in Form eines Briefes oder einer ausführlichen Textnachricht.



### Antons Entscheidung



3) Warum führt Anton die anderen Kinder und Frau Brammeier eigentlich nicht zu Kleopatra? Notiert hier eure Antworten und sprecht darüber:

---

---

---

---

---

---

---

---

### Schmetterlingsgeheimnis



4) Erklärt hier, was mit diesem Geheimnis gemeint ist:

---

---

---

---

---

---

---

---



# Die gesamte Erzählung



## Der Schmetterling des Jahres

1) Das „**Ampfer-Grünwiderchen**“ wurde übrigens zum Schmetterling des Jahres 2023 gewählt. Warum dieser Titel in jedem Jahr verliehen wird, könnt ihr hier und an weiteren Adressen im Internet herausfinden. Stellt ein paar Informationen zusammen und präsentiert sie der Klasse: [https://de.wikipedia.org/wiki/Schmetterling\\_des\\_Jahres](https://de.wikipedia.org/wiki/Schmetterling_des_Jahres)



## Alles über Anton

2) Was für ein Junge ist Anton eigentlich? Beschreibt ihn, nennt ein paar seiner Eigenschaften und stellt dar, wodurch er sich von einigen Mitschülern unterscheidet.

Four horizontal lines for writing the answer to question 2.

## Kleine Fortsetzung



3) Schreibt eine **Fortsetzung zu dieser Erzählung**. Darin erfahren wir, wie es mit Anton, Luise und dem Ampfer-Grünwiderchen weitergeht.

## Der Autor hat das Wort

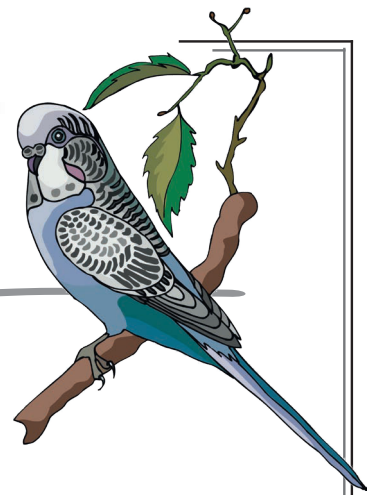


4) In diesem Audio erklärt euch der Autor, warum er ausgerechnet einen Schmetterling für eine Tiergeschichte ausgewählt hat. Hört es euch an:

**Track 2**

## Ungewöhnliche Lieblingstiere

5) Wer von euch hat ein ungewöhnliches Lieblingstier? Sprecht darüber, tauscht eure Erfahrungen aus und erklärt, warum ihr gerade dieses Tier so magt.



## 3. Kapitel

### Das Bodenvasenattentat



1) So klingt es, wenn der Textabschnitt hier gelesen wird: **Track 13**

### Eine Anleitung



2) Schreibt eine Anleitung zur Durchführung eines Bodenvasenattentates. Geht dabei Schritt für Schritt vor – vielleicht als Liste mit einzelnen Dingen, die man erledigen muss – und notiert es hier:

---

---

---

---

---

---

### Das Hundefutter-Kochstudio



3) „Produziert“ eine **TV-Sendung**, in der Spezialitäten für Hunde – vielleicht auch für Katzen und/oder andere Haustiere – zubereitet werden. Lest vorher, was im „Vierpfotenparadies“ angeboten wird, und holt euch ein paar Anregungen für fantasievolle Speisen. Zeichnet eure Sendung vielleicht mit der Kamera auf.



### Levis Gefühle

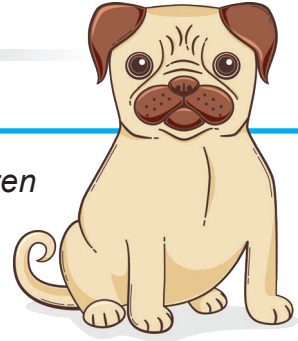


4) Wie fühlt sich Levi eigentlich bei der Durchführung seines Planes und später, als seine Mutter mit ihm spricht? Lest es im Text nach und beschreibt es.

### Ganz andere Reaktionen

5) Es hätte auch anders ausgehen können: Erzählt von möglichen anderen Reaktionen von Levis Eltern nach dem „Attentat“.





Bei der folgenden Szene handelt es sich um einen gekürzten Text aus dem Theaterstück

„Das Mopsmalheur“.

Nähere Angaben dazu findet ihr im Anschluss an den Text.

**Die Rollen:**

**Familie Kramer:** Mutter Isolde, Vater Wolf-Dieter; Kinder: Benjamin, Franziska, Marie

**Familie Wolf:** Herr Dr. Wolf, Frau Wolf; Kinder: Edelgard, Waldemar

Die Bühne zeigt das Wohnzimmer der Familie Kramer. Benjamin sitzt am Tisch und spielt mit einem Zauberstab und einem Tuch. Er trägt Umhang und den Hut eines Zauberers. Frau Kramer hat in der Küche nebenan zu tun und kommt ab und zu herein. Die beiden Mädchen lesen oder/und sind mit ihren Handys beschäftigt.

**Benjamin**

Abrakadabra – Murmelturmel –  
Simsalabim – Verschwinde geschwinde!

**Isolde**

Benjamin!

**Franziska**

Er hört uns nicht mal, Mama.

**Benjamin**

Abrakadabra – Murmelturmel –  
Simsalabim – Verschwinde geschwinde!

**Isolde**

Benjamin – was machst du denn da?

**Benjamin**

Pst, leise, ich teste einen neuen  
Zauberstab.

**Franziska**

Er testet ein Ei aus der Küche, Mama!

**Benjamin**

Alte Petze!

**Isolde**

Gib es sofort her!

**Benjamin**

(gibt ihr das Ei) Schade, ich war kurz  
vor dem Durchbruch.

**Isolde**

Was denn für ein Durchbruch?

**Benjamin**

Ich arbeite an einem Verschwindezauber aus dem Buch „Magische Mätzchen und dunkle Machenschaften“. Demnächst werde ich Gegenstände in Luft auflösen.

**Franziska**

Genial.

**Marie**

Kannst gleich mit dir selbst anfangen.

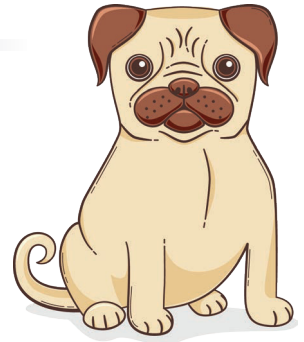
**Benjamin**

Meine Schwestern sind ja nur neidisch!

(Das Telefon klingelt, Benjamin nimmt den Hörer ab.) Benjamin Kramer. – Mein Vater? Wie ist denn ihr Name? – Ach, Herr Dr. Wolf, ja sofort. (ruft) Papa! Telefon!

**Horst-Dieter**

(wirkt noch ein wenig verschlafen, kommt widerwillig herein) Ja doch, wer ist denn da?



### Erste Textprobe



1) Verteilt zunächst die Rollen und lest/spielt den **ersten Teil der Szene** bis zum Eintreffen von Familie Wolf.



### Herr Kramer telefoniert

2) Beschreibt, wie sich Herr Kramer am Telefon verhält. Erklärt, welche Eigenschaften und welche Absichten des Vaters dabei deutlich werden. Besetzt die Rolle anschließend mit verschiedenen Darstellern.

### Der Mops und die Kramers

3) Soll man Krümel aufnehmen? In dieser Familie gibt es verschiedene Ansichten zum Thema „Mops“. Beschreibt sie und findet die Gründe.

### Familie Wolf trifft ein



4) Lest und spielt mit verteilten Rollen, wie es weitergeht, wenn Familie Wolf eintrifft und über Krümel gesprochen wird.

### Missverständnisse



5) Einige **Versprecher und Missverständnisse** dürften bei diesem Stück für Lacher im Publikum sorgen. Findet solche Textstellen und unterstreicht sie.

### Ein anspruchsvoller Hund

6) Erklärt, warum es für Familie Kramer nicht einfach sein wird, einen Gast wie Krümel zu betreuen. Lest dazu Textstellen vor.



### Benjamin und Waldemar



7) Beide Jungen geraten schließlich aneinander. Spielt es und stellt dar, worum es bei der Auseinandersetzung geht.

### Fortsetzung gesucht!



8) Schreibt auf, wie es weitergehen könnte. Notiert dazu weitere Szenen, in denen auch andere Personen auftreten dürfen.